



## Liebe Leser\*innen,

die gesellschaftlichen Spannungen nehmen zu, politische Diskurse polarisieren sich, demokratische Grundwerte werden offen in Frage gestellt. In solchen Zeiten ist es wichtiger denn je, Haltung zu zeigen und sich für eine offene, gerechte und vielfältige Gesellschaft einzusetzen.

Daher freue ich mich besonders, dass wir in dieser Newsletter-Ausgabe ein **Interview mit Norbert Reichel** führen konnten – einem engagierten Vordenker für Demokratiebildung, Herausgeber des »Demokratischen Salon« und langjähriges ISA-Vereinsmitglied. Seine Perspektiven auf Populismus, Bildung und politische Teilhabe könnten aktueller nicht sein.

Auch wir beim ISA positionieren uns klar – mit Worten und Taten. **Unser Logo** trägt auch in diesem Frühjahr wieder alle Farben, außer braun. Diese symbolische Geste macht sichtbar, wofür wir stehen: Für Menschenrechte, Vielfalt und Zusammenhalt.

Neben diesen grundlegenden Themen gibt es viel Konkretes aus unserer Arbeit: Einblicke in das Projekt **»Vertiefungsspur ASD«**, eine überarbeitete **Website zur Ganztagsbildung**, praxisnahe **Fortbildungen** und neue Publikationen zur **Berufsorientierung** und zum **Ausbau des Ganztags**.

Und ein Termin steht schon jetzt besonders groß im ISA-Kalender: Der **Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT)** vom 13.–15. Mai in Leipzig! Wir freuen uns, mit einem vielfältigen Programm und einem eigenen Messestand (Halle 2, Stand D4) dabei zu sein.



Ich lade Sie herzlich ein: Kommen Sie vorbei, tauschen Sie sich mit uns aus, entdecken Sie unsere Angebote und lernen Sie das ISA-Team persönlich kennen. Wir freuen uns auf inspirierende Begegnungen – am Messestand und darüber hinaus.

Herzlichst,

Ihre

**Prof. Dr. Judith Haase**  
1. Vorsitzende

Editorial

Inhalt

**INTERVIEW: DEMOKRATIE, POLITISCHER DISKURS UND DIE BEDEUTUNG VON BILDUNG** ▶ Seite 2

**HALTUNG ZEIGEN – FÜR VIELFALT UND MENSCHENRECHTE** ▶ Seite 5

**AUS DEN PROJEKTEN** ▶ Seite 6

- > Erste Sitzung des Projektbeirats »Vertiefungsspur ASD«
- > Gemeinsam familienzentrum.nrw neugestalten
- > Qualitätszirkel: Ein Steuerungsinstrument für eine starke Ganztagsbildung
- > Neue SAG-Website online

**VORSCHAU** ▶ Seite 9

- > ISA auf dem 18. DJHT 2025
- > Bundesfachtagung Vormundschaft

**FORTBILDUNGEN** ▶ Seite 10

- > Aktuelles aus dem Fortbildungsbereich

**PUBLIKATIONEN** ▶ Seite 11

- > Grüne Berufe im Fokus
- > Im Kreis gedacht

**ISA-INTERN** ▶ Seite 12

- > Neu im ISA
- > Eine Stimme zum ISA
- > Im Gespräch mit...

> **IMPRESSUM** ▶ Seite 13



**Wir sind dabei!**  
**18. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag**  
13.–15.05.2025 | Leipzig

# Demokratie, politischer Diskurs und die Bedeutung von Bildung

**N**orbert Reichel war bis 2018 Leiter der Gruppe »Nachhaltige Bildungspolitik, Integration und Prävention, Kirchen und Religionsgemeinschaften« im nordrhein-westfälischen Bildungsministerium. Ein zentrales Thema seiner Arbeit stellte der Ausbau von Ganztagsangeboten und Ganztagschulen dar, immer unter dem Zeichen der Kooperation von Jugendhilfe und Schule. Seit 2019 ist er Herausgeber des Internetmagazins »Demokratischer Salon« und seither ebenfalls ISA-Mitglied.



Wir freuen uns, dass wir ihn für ein Gespräch zur den Themen Demokratie, politischer Diskurs und die Bedeutung von Bildung in diesem Kontext gewinnen konnten.

**ISA: Herr Reichel, Sie setzen sich u. a. mit dem Demokratischen Salon für eine fundierte politische Debatte ein. Wie bewerten Sie die aktuelle Situation in Deutschland angesichts von zunehmendem Populismus und Extremismus?**

Norbert Reichel: Wir erleben zurzeit in fast allen demokratischen Ländern starke populistische und in Teilen extremistische Bewegungen, die demokratische Politiker\*innen, Intellektuelle, Wissenschaftler\*innen, Künstler\*innen, die ihnen nicht gefallen, als eine »Elite« bezeichnen, die verjagt werden müsse, oft in Verbindung mit antisemitischen und rassistischen An-

klängen. Dagegen setzen sie ein vermeintlich homogenes »Volk«.

Dazu kommen Kriege und Terroranschläge, nicht zuletzt der seit 2014 andauernde und seit dem 24. Februar 2022 in eine Vollinvasion übergegangene russländische Angriffskrieg gegen die Ukraine und der Terroranschlag der Hamas vom 7. Oktober 2023. Die Auswirkungen der Klimakrise und des Artensterbens sind damit noch gar nicht angesprochen.

Niemand weiß, wie sich die Präsidentschaft von Donald Trump in den kommenden Wochen, Monaten und Jahren auswirken wird. In diesem Konzert der Krisen, der »Polykrise«, gibt es viele

falsche Propheten – ich verwende einen Begriff von Leo Löwenthal – die mit einfachsten Botschaften Zuspruch finden. Angeblich wird alles immer schlimmer, aber alles ließe sich lösen, wenn die störenden Migranten ausgewiesen würden und man wieder zu dem zurückkehre, was angeblich das jeweilige »Volk« früher (wann eigentlich?) stark gemacht habe. »E pluribus unum« (übersetzt: »Aus vielen eines«) ist der Wappenspruch der USA – aber offenbar haben das viele missverstanden. Eine Einheit ist nur möglich, wenn Vielfalt respektiert und wertgeschätzt wird.

**ISA: Welche Rolle spielen Bildung und politische Aufklärung in diesem Zusammenhang? Gibt es Strategien, die aus Ihrer Sicht besonders wirksam sind, diesen Entwicklungen entgegenzuwirken?**

Norbert Reichel: De facto erleben wir zurzeit eine Reduzierung von Bildung auf Grundfertigkeiten, auch wenn es mehr als notwendig ist, diese zu fördern. Bildung wurde schon viel zu lange mit Qualifizierung verwechselt. Andreas Voßkuhle hat in seiner Rede zum 100. Geburtstag des Deutschen Volkshochschulverbandes im Jahr 2019 sehr klar formuliert, dass zu einer Bildung, die den Anforderungen unseres Grundgesetzes entspricht, in erster Linie eine Bildung zur Demokratie gehört. Das ist das zentrale Lernziel. Auch der Beschluss der KMK vom November 2018 zur Demokratiebildung formuliert diesen Anspruch eindeutig.

Wer nun meint, die Mittel für Demokratiebildung, für politische Bildung, für die Bildung von Kindern und Jugendlichen sowie für Kultur reduzieren zu können, verstößt im Grunde gegen den Geist des Grundgesetzes. Aber genau das geschieht in Bundes- und Landeshaushalten, in

*»Die demokratischen Parteien sägen den Ast ab, auf dem sie sitzen.«*

*»...In diesem Konzert der Krisen, der ›Polykrise‹, gibt es viele falsche Propheten...«*

Kommunen. Die demokratischen Parteien sägen den Ast ab, auf dem sie sitzen.

Es gibt aber durchaus Wege zu einer Lösung. Das Zauberwort heißt Selbstwirksamkeit. Marina Weisband hat in dem von ihr geleiteten aula-Projekt gezeigt, wie Schulgemeinschaften gemeinsam über die Gestaltung des Alltags entscheiden können, eine hohe Schule der Demokratie. Sandro Witt leitet das vom BMAS geförderte Projekt »Betriebliche Demokratiekompetenz«. Dieses Projekt zeigt, wie in Betrieben Mitarbeiter\*innen gemeinsam über dortige Alltäglichkeiten entscheiden. Und es gibt viele engagierte Bürgermeister\*innen, die in ihren Kommunen mit neuen Ideen ihre Bürger\*innen an den Entscheidungsprozessen beteiligen. Dazu gehört auch der konstruktive Streit. »Streiten? Unbedingt!« So formulierte es Michel Friedman in einem seiner Bücher. So entsteht eine positive Selbstwirksamkeit, während der Alles-wird-immer-schlimmer-Diskurs nur negative Selbstwirksamkeit bewirkt.

**ISA: Die eingangs genannte zunehmende Polarisierung spiegelt sich auch im politischen und gesellschaftlichen Diskurs wider. Was könnte helfen, um einen konstruktiveren und respektvolleren Dialog zu etablieren?**

Norbert Reichel: Gute Dinge tun und diese erzählen. Menschen mit völlig verschiedenen Einstellungen zusammenholen. Steffen Mau hat dies mit seinen Kollegen im Projekt »Triggerpunkte« getan. Das Ergebnis: Es entstanden Dialoge, an die vorher niemand geglaubt hatte. Es gibt viel mehr Dinge, über die man sich einigen kann, als allgemein angenommen. Ein bewährtes Instrument ist die von Peter Diebel entwickelte Planungszelle. Das Netzwerk »Mehr Demokratie« hat vor kurzem mitteilen

können, dass es in Deutschland inzwischen 51 erfolgreiche Bürgerräte gibt. Auch auf Bundesebene wurde das Instrument schon erprobt, unter Angela Merkel zum Klimaschutz, mit Cem Özdemir zum Thema gesunde Ernährung. Nur leider fehlt die Umsetzung. Wir könnten auch aus anderen Ländern lernen: Im katholischen Irland wurde über Bürgerräte ein Konsens zu so schwierigen Themen wie der »Ehe für alle« und zum »Schwangerschaftsabbruch« erreicht.

**ISA: Sie arbeiten mit dem Demokratischen Salon mit verschiedenen Expert\*innen und Autor\*innen zusammen. Gibt es Perspektiven, die Ihrer Meinung nach in der öffentlichen Debatte zu kurz kommen?**

Norbert Reichel: Wir müssen immer daran denken, dass es in der Komplexität schwierig ist, alle kontroversen Themen zu überblicken. Wenn man sich vielleicht in einem Thema etwas besser auskennt, wäre das schon viel. Wir müssen auch bedenken, welche wichtige Rolle Gefühle bei Meinungsbildung und Lebensplanung spielen. Wir müssen Gefühle erkennen, benennen und darüber sprechen, schließlich Nebensächlichkeiten als solche erkennen. Ein Beispiel: die Gendersternchen, die so bekämpft werden, ist das wirklich der Kern von Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern? Warum reden wir nicht über Gender-Pay-Gap, flexible Arbeitszeiten für Väter und Mütter, bedarfsgerechte Kinderbetreuung? Alles Themen für Bürgerräte. Am besten wäre es, gemeinsam die Anlässe für Unmut zu analysieren und sich dann über Wege zur Lösung der Probleme zu erarbeiten. Und man sollte sich Zeit lassen! Damit sind wir wieder auch bei den in meiner Antwort auf die zweite Frage genannten Programmen zur Förderung von Selbstwirksamkeit. Marina Weisband formulierte es so: »Aus Konsumenten (von Politik) Gestalter machen.«

**ISA: Was treibt Sie persönlich an, sich weiterhin für demokratische Werte und politische Bildung einzusetzen?**

Norbert Reichel: Deutschland hat eine doppelte Diktaturerfahrung. Gerade deshalb sollten wir in Deutschland wissen, warum es so wichtig ist, für diesen freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat zu streiten. Entscheidungsprozesse sind in der Demokratie manchmal langwieriger als in Autokratien. Andererseits ist die Ruhe in autoritären und totalitären Staaten Friedhofsruhe. Und wer muckt, riskiert, auf dem Friedhof zu landen oder zumindest an unwirtlichen Orten.

Jede\*r sollte tun, was er:sie am besten kann. Für mich ist das der Demokratische Salon. Ich schreibe Texte für Menschen, die nicht so viel Zeit zu lesen haben wie ich, aber auch gerne einmal einen etwas ausführlicheren Text lesen. Die hohe Zahl an Leser\*innen, die ich inzwischen erreiche, ist mehr als Motivation für die Zukunft.

**Wir bedanken uns sehr für dieses Interview mit Ihnen!**

*»Am besten wäre es, gemeinsam die Anlässe für Unmut zu analysieren und sich dann über Wege zur Lösung der Probleme zu erarbeiten.«*



**inklusiv**  
**sozial**  
**antidiskriminierend**

## Haltung zeigen – für Vielfalt und Menschenrechte

In Deutschland erleben wir aktuell politische Entwicklungen, die Ausgrenzung und die Infragestellung grundlegender Menschenrechte befördern. Als ISA sehen wir es als unsere Verantwortung, Haltung zu zeigen und für eine offene, gerechte Gesellschaft einzustehen.

Deshalb haben wir unser Logo vorübergehend verändert – es enthält alle Farben, außer braun. Diese Anpassung steht symbolisch für unsere Werte: Vielfalt, soziale Gerechtigkeit und Solidarität. Diese Prinzipien sind in unserer Unternehmenskultur verankert und leiten unser tägliches Handeln.

Unser verändertes Logo bleibt auch während der **Internationalen Wochen gegen Rassismus 2025** (17.03. – 30.03.2025) im Einsatz.

Mehr über unsere Überzeugungen und Ziele erfahren Sie in unserem **Leitbild**.

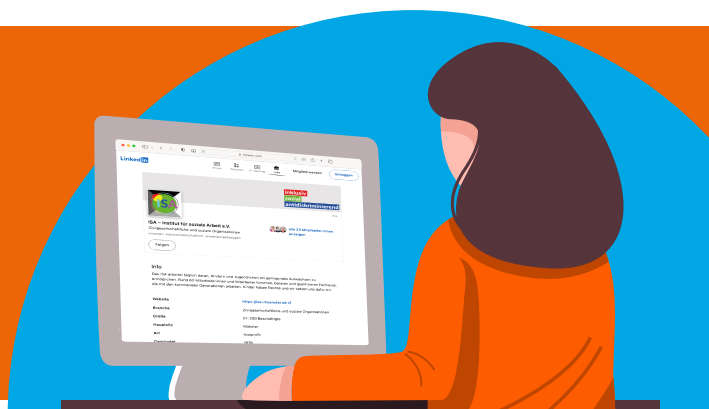
➔ [Unser Leitbild](#)

➔ [Vielfalt im ISA](#)

ISA

Näher dran:  
**Folgen Sie uns  
auf LinkedIn...**

➔ [zum Profil](#)



## Erste Sitzung des Projektbeirats »Vertiefungsspur ASD«

Ein innovativer Qualifizierungsnachweis für das Studium der Sozialen Arbeit

Am 11. Februar 2025 fand die erste Sitzung des Projektbeirats der »Vertiefungsspur ASD« im ISA e.V. in Münster statt. Vertreter\*innen der drei beteiligten Hochschulen, des Ministeriums (MKJFGFI NRW), der Bundesarbeitsgemeinschaft ASD, von Jugendämtern und Landesjugendämtern, sowie wissenschaftlichen Fachexpert\*innen und Studierende tauschten sich über den bisherigen Fortschritt und zukünftige Entwicklungen aus.

Seit dem Start des Projekts im Jahr 2024 sind bereits 23 Jugendämter beteiligt. Über 180 Studierende nehmen an der Vertiefungsspur teil, die sie gezielt auf eine Tätigkeit im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) vorbereitet. Neben klassischen Lehrveranstaltungen wurden innovative Formate wie Fallwerkstätten, Peer-Beratungen und hochschulübergreifende Lernangebote entwickelt.

In den kommenden Monaten stehen wichtige Schritte an: Die Projektpräsentation auf dem DJHT 2025, die zweite Fachtagung in Aachen am

17. Juni 2025 sowie eine umfassende Evaluation. Die nächste Sitzung des Beirats findet im Herbst 2025 statt. Das Projekt wächst weiter und stärkt die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Jugendämtern, um Studierende für den ASD zu gewinnen.

### ➔ Weitere Informationen

#### 👤 ANSPRECHPERSONEN IM ISA

→ Milena Bücken  
0176/34 32 44 60  
milena.buecken@isa-muenster.de

→ Julia Kilp  
0176/44 22 94 60  
julia.kilp@isa-muenster.de

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Gemeinsam familienzentrum.nrw neugestalten

Ihre Meinung ist gefragt!

Die Familienzentren in NRW sind zentrale Anlaufstellen für Begegnung, Bildung und Beratung. Sie bieten Unterstützung für Familien und vernetzen Akteur\*innen. Das Land Nordrhein-Westfalen fördert diese Strukturen und bietet mit dem Gütesiegel »Familienzentrum NRW« Orientierung.

Damit Fachkräfte noch besser auf Informationen zur Zertifizierung zugreifen können, plant die Servicestelle Familienzentren NRW im Auftrag des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration eine Überarbeitung der Website. Mithilfe einer umfassenden Bedarfsabfrage durch das Team der Servicestelle Familienzentren NRW wird analysiert, wie die Homepage künftig passgenau auf die Bedürfnisse von Familienzentren, Fachkräften und weiteren Adressat\*innen zugeschnitten werden kann.

### Warum wird die Website überarbeitet?

Angesichts technologischer Entwicklungen und neuer Kommunikationswege seit der letzten Aktualisierung sowie mit Blick auf aktuelle Herausforderungen in der Familienarbeit braucht es eine moderne, intuitive Plattform mit klarer Struktur und schnellen Zugängen zu wichtigen Informationen.

### Ihre Meinung zählt!

Welche Funktionen erleichtern Ihre Arbeit? Welche Materialien benötigen Sie? Teilen Sie uns mit, welche Inhalte und Verbesserungen Ihnen wichtig sind.

## So können Sie teilnehmen

Hier geht es zur Bedarfsabfrage:  
<https://forms.office.com/e/yUr0gm6WxC>

Oder scannen Sie den QR-Code:



Danke für Ihre Unterstützung!

 ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Anne Weber  
 01573/422 75 45  
[anne.weber@isa-muenster.de](mailto:anne.weber@isa-muenster.de)

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
 Gleichstellung, Flucht und Integration  
 des Landes Nordrhein-Westfalen



## Qualitätszirkel: Ein Steuerungsinstrument für eine starke Ganztagsbildung

Vor dem Hintergrund des ab 2026 geltenden Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter rückt die Arbeit der Qualitätszirkel in NRW wieder stärker in den Fokus. Eine qualitätsorientierte Ganztagsbildung lebt von der Kooperation vielfältiger Akteursgruppen aus Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Kultur, Sport und weiteren außerschulischen Institutionen und Organisationen. Die kommunalen Qualitätszirkel bieten eine Plattform für fachlichen Austausch, kollegiale Beratung und gemeinsame Weiterentwicklung der Ganztagsangebote vor Ort. Hier können Leitbilder und Qualitätsmerkmale entwickelt, Rahmenkonzepte erarbeitet und Netzwerke gestärkt werden. Die Serviceagentur Ganztagsbildung NRW bietet im Jahr 2025 eine Vielzahl von Unterstützungsleistungen an, um die Gründung, Professionalisierung und Vernetzung kommunaler Qualitätszirkel zu fördern:

- Informationsveranstaltungen zu Zielen, Umsetzung und Erfolgsfaktoren kommunaler Qualitätszirkel
- digitale Sprechstunden zur Klärung offener Fragen
- aktualisierte FAQ-Liste mit häufig gestellten Fragen

- Starterpaket mit Materialien zur Gründung eines Qualitätszirkels
- Bestandsaufnahme der Qualitätszirkel in NRW, um gezielte Förderangebote zu entwickeln
- Regionale Qualitätszirkel auf Regierungsbereichsebene
- Good-Practice-Beispiele, Methodenpool und weitere Materialien

Nutzen Sie das Potenzial der Qualitätszirkel, um die Qualität der Ganztagsbildung in Ihrer Kommune weiterzuentwickeln. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: [www.ganztags-nrw.de](http://www.ganztags-nrw.de)

 ANSPRECHPERSONEN IM ISA

- Karaca Kaplan  
 0176/56 98 65 33  
[karaca.kaplan@isa-muenster.de](mailto:karaca.kaplan@isa-muenster.de)
- Ramona Steinhauer  
 0176/579 29 47  
[ramona.steinhauer@isa-muenster.de](mailto:ramona.steinhauer@isa-muenster.de)

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für  
 Schule und Bildung  
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
 Gleichstellung, Flucht und Integration  
 des Landes Nordrhein-Westfalen



## Neue SAG-Website online

Der Internetauftritt der Serviceagentur Ganztagsbildung NRW ist eine zentrale Informationsplattform rund um die Ganztagsbildung in Nordrhein-Westfalen. Sie bietet Fachkräften, Bildungsträgern und Interessierten aktuelle Informationen, praxisnahe Materialien sowie einen Überblick über Projekte und Veranstaltungen. Durch regelmäßige Aktualisierungen bleibt die Seite eine verlässliche Anlaufstelle für alle, die sich über Entwicklungen, Best-Practice-Beispiele und fachliche Impulse im Bereich Ganztagsbildung informieren möchten.

Im März 2025 erhielt sie einen umfassenden Relaunch mit frischem Design, optimierter Navigation und spannenden Inhalten zur Ganztagsbildung.

### Was erwartet Sie?

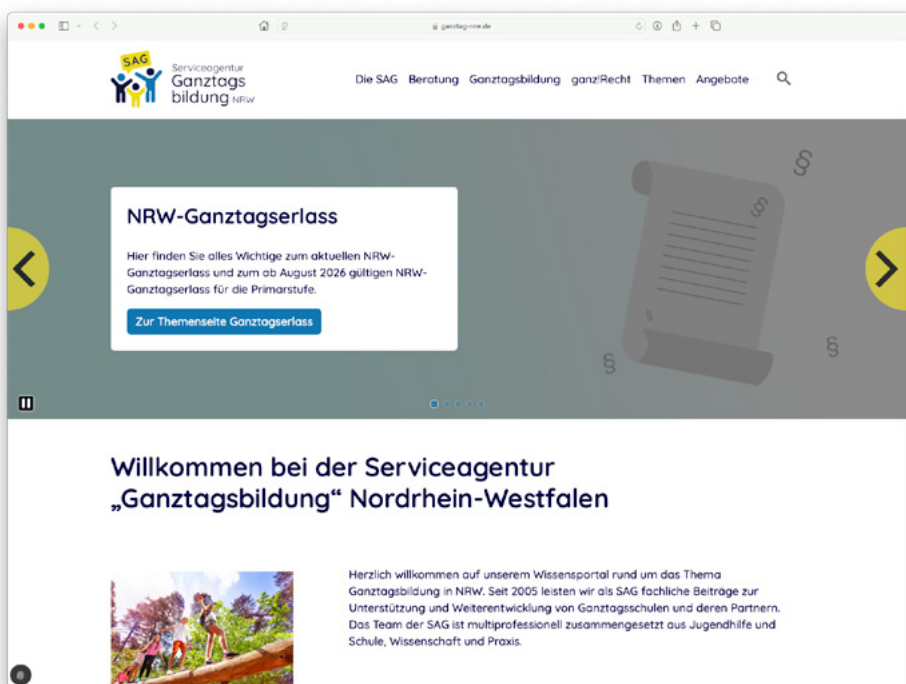
- **Schneller Zugriff auf wichtige Informationen** – Alle Neuigkeiten und Veranstaltungen auf einen Blick sowie praxisnahe Tipps
- **Verbesserte Nutzer\*innen-freundlichkeit** – Intuitive Navigation und eine klare Struktur
- **Optimale Darstellung auf allen Geräten** – Egal ob Smartphone, Tablet oder PC

Mit der Neugestaltung nimmt die Website verstärkt die zentralen Themen der Ganztagsbildung in den Fokus. Die verbesserte Nutzer\*innenorientierung sorgt für einen noch stärkeren Praxisbezug und macht die Seite zu einer wertvollen Informationsquelle für Fachkräfte im Ganztagsbildungsbereich.

[↪ Zur Website](#)

#### ANSPRECHPERSONEN IM ISA

- Saskia van den Berg  
0176/34 32 66 01  
saskia.vandenberg@isa-muenster.de
- René Lüdenbach  
0176/55 68 22 38  
rene.luedenbach@isa-muenster.de



GEFÖRDERT VON:

Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen





## ISA auf dem 18. DJHT 2025

– Wir sind in Leipzig dabei!

Vom 13. bis 15. Mai 2025 findet der 18. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) in Leipzig statt – Europas größter Jugendhilfepfahl unter dem Motto »Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe verwirklichen!«

Das ISA ist mit einem engagierten Team vor Ort vertreten: Wir gestalten vier eigene Fachveranstaltungen im Rahmen des Kongresses und präsentieren uns auf der Fachmesse mit einem Messestand (Sie finden uns an Stand D4/Halle2).

Vor Ort geben wir spannende Einblicke in unsere Arbeit auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene. Im Mittelpunkt stehen dabei unsere langjährige Erfahrung in Forschung, Beratung und Qualifizierung sowie konkrete Praxisbeispiele. Besucher\*innen können sich auf fachlichen Austausch, Materialien zum Mitnehmen und persönliche Gespräche mit unseren Kolleg\*innen freuen.

Unsere Fachveranstaltungen widmen sich unter anderem den Themen Qualitätsentwicklung, Kinderschutz, Fachkräftesicherung, Hilfen zur Er-



ziehung, Beteiligung junger Menschen sowie der Frage, wie wir Wissen erfolgreich in die Praxis übertragen.

Merken Sie sich den DJHT schon jetzt vor – wir freuen uns auf inspirierende Begegnungen in Leipzig!

---

👤 ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Fabian Möcking

0176/5777 5388

fabian.moeking@isa-muenster.de

---

## Bundesfachtagung Vormundschaft

Die Bundesfachtagung Vormundschaft »Kinder brauchen Fürsprecher. Vom Recht zur Praxis – ein anspruchsvoller Weg!« findet am 24. und 25. Juni 2025 in Isernhagen bei Hannover statt. Im Fokus der Tagung steht die Weiterentwicklung der Vormundschaftspraxis: Ein Rückblick auf die Entwicklungen der letzten Jahre wird ergänzt durch einen Ausblick auf zukünftige Herausforderungen und Chancen.

Das vielfältige Programm beleuchtet aktuelle Themen der Alltagspraxis in der Vormundschaft. Diskutiert werden unter anderem die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, Vormundschaften für unbegleitete Minderjährige und Kinder mit Behinderungen, Kriterien für die Vormundschaft durch Pflegeeltern sowie der Umgang mit Transgender-Themen. Auch die Selbstfürsorge für Vormund\*innen nimmt einen wichtigen Platz ein.

Weitere Details und das vollständige Programm finden Sie [hier](#).

KINDER BRAUCHEN FÜRSPRECHER

Vom Recht zur Praxis –  
ein anspruchsvoller Weg!



Bundesfachtagung  
Vormundschaft  
und Pflegschaft

24. und 25. Juni 2025

Bundesforum  
Vormundschaft und Pflegschaft

## Aktuelles aus dem Fortbildungsbereich

**D**orothea Gebhardt ist neue Mitarbeiterin am Institut für soziale Arbeit e. V. und hat die Koordination des Fortbildungsbereichs übernommen. Sie ist angewandte Sexualwissenschaftlerin (M.A.) und hat langjährige Erfahrungen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Die letzten Jahre hat sie als Dozentin in der Erwachsenenbildung gearbeitet und in Berlin an der Pro Inklusio Fachschule für Sozialpädagogik Erzieher\*innen ausgebildet. Hier lag ihr Schwerpunkt im Bereich der sexuellen Bildung in Kita und Grundschule.



### Weitere Veranstaltungsinformationen erhalten Sie in der folgenden Terminübersicht:

#### Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing–MI Grundkurs (Zertifikatskurs)

- Modul 1: [14.05.25 online](#)
- Modul 2: [21.05.25 online](#)
- Modul 3: [16.06.25 online](#)
- Modul 4: [01.07.25 online](#)

#### Partizipation & Kinderrechte im Kita-Alltag – Praxisorientierte Handlungsmöglichkeiten

- [26.03.25](#), [25.06.25](#), [25.07.25](#) online

#### FASD Verstehen Einführung in die Grundlagen

- [04.04.25](#) Agora Münster

#### »Die Erstellung einer Sozialraumanalyse für Familienzentren« Gütesiegelkriterium 5: Ausrichtung des Angebotes am Sozialraum

- [05.05.–06.05.25](#), [23.06.–24.06.25](#) online

#### Vorbereitung auf die Rezertifizierung als Familienzentrum (2-tägiges Intensivseminar)

- [07.04.–08.04.25](#) Messehotel Köln-Deutz

#### Vorbereitung auf die Rezertifizierung als Familienzentrum für Mitarbeiter\*innen, Leitungen, Trägervertreter\*innen und Koordinator\*innen von Familienzentren

- [07.07.25](#) Haus der Technik Essen

#### »Diversity« (Vielfalt) als Chance begreifen!

Fortbildung für Familienzentren und KiTas zu den Themen »Diskriminierungssensibilität« und »Vielfaltsbewusstsein« Gütesiegelkriterium 1. 2: Basisleistungen Interkulturelle Öffnung, vorurteilsbewusste Erziehung und Inklusion

- [08.05.2025](#), [26.06.2025](#) online

#### Armutssensibilität in Familienzentren Gütesiegelkriterium 1. 2: Basisleistungen Interkulturelle Öffnung, vorurteilsbewusste Erziehung und Inklusion

- [12.05.–13.05.25](#), [16.06.–17.06.25](#) online

#### Zertifikatskurs »Eltern beraten und begleiten in Familienzentren und Familiengrundschulzentren« Gütesiegelkriterium 1.3: Basisleistungen

Qualifizierte Erst- bzw. Verweisberatung von Eltern in Erziehungs- und Familienfragen

- [12.05.–30.06.25](#), [01.09.–27.10.25](#) online

#### Einführung in das Thema Kinderschutz für Familienzentren Gütesiegel Kriterium 1.6: Basisleistung Kinderschutz

- [22.05.25](#), [03.07.25](#) online

#### Teamentwicklung in Familienzentren Gütesiegelkriterium 8: Qualitätssicherung durch Steuerung und Teamentwicklung

- [26.05.–27.05.25](#) online

#### Interkulturelles Handeln in Familienzentren und KiTas Gütesiegel Kriterium 1.2: Basisleistung Interkulturelle Öffnung, vorurteilsbewusste Erziehung und Inklusion

- [12.06.–13.06.25](#), [03.07.–04.07.25](#) online

#### Bedürfnisorientierte Eingewöhnung in Kita & Kindertagespflege – Gemeinsam den Weg gestalten

- [26.06.25](#) online
- [04.07.25](#) Haus der Technik Essen

#### »Kinder und Fische haben keine Stimme« – Eine adultismuskritische Perspektive auf Kinder und Jugendliche unter besonderer Berücksichtigung der Pädagogik Janusz Korczaks

- [26.06.–27.06.25](#) Flemingshotel Wuppertal-Central

Alle Veranstaltungen finden Sie [hier](#). Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

#### ANSPRECHPERSON IM ISA

- Dorothea Gebhardt  
Koordination Fortbildungen  
[fortbildungen@isa-muenster.de](mailto:fortbildungen@isa-muenster.de)

## Grüne Berufe im Fokus

### Berufsorientierung für eine nachhaltige Zukunft

**A**ngesichts der Transformation hin zu einer klimafreundlichen Wirtschaft spielt die Sichtbarkeit grüner Berufe eine zentrale Rolle, um Jugendliche auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. Das Netzwerkbüro Bildung Rheinisches Revier (NBR) hat dazu gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) und der Landesgesellschaft G.I.B. (Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH) eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Ziel ist es, Ansätze zu entwickeln, wie die Berufsorientierung Schüler\*innen (1) gezielt die Chancen und Veränderungen einer grünen Arbeitswelt näherbringen kann und (2) Zugänge zu einer breiten Palette an Berufen fördert.

In diesem Rahmen führte das NBR Gruppeninterviews mit Schulklassen im Übergangssektor an Berufskollegs durch. Die bisher vorliegenden Ergebnisse ermöglichen Einblicke in die Lebenswelt der Schüler\*innen und bündeln zentrale Einflussfaktoren bei der Berufswahl, die für eine zielgerichtete Ansprache und die Gestaltung von Formaten relevant sind.

Die ersten **Publikationen** sind jetzt verfügbar:

→ **Heft 1: Einblicke in die methodische Vorgehensweise.**

→ **Heft 2: Einflussfaktoren auf den Berufswahlprozess der Schüler\*innen.**

→ **Heft 3: Entscheidungs- und Ausschlusskriterien bei der Berufsfindung.**

Mit diesen Veröffentlichungen möchten wir den Austausch anregen und praxisnahe Impulse für die Berufsorientierung geben. Weitere Ergebnisse folgen in Kürze.

 [Download](#)

 ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Marie Dufri Holmgaard

0176/45 26 64 59

marie.holmgaard@isa-muenster.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Diese Vorhaben werden aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

## Im Kreis gedacht

### Handreichung zum Rechtsanspruch Ganztag

**D**ie REAB NRW hat ihre neue Handreichung »Im Kreis gedacht. Kreisweite Entwicklungen in NRW zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung für Kinder im Grundschulalter« veröffentlicht – eine wertvolle Orientierung für Landkreise, die sich auf den Rechtsanspruch ab 2026/2027 vorbereiten möchten.

Seit über 20 Jahren wird die ganztägige Bildung und Betreuung in NRW kontinuierlich ausgebaut. Doch mit dem bevorstehenden Rechtsanspruch ergeben sich neue Aufgaben – die insbesondere auf der Ebene der Kreise und kreisangehörigen Kommunen neue Herausforderungen mit sich bringen. Bewährte Ansätze müssen überarbeitet und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe auf Planungs- und Steuerungsebene intensiviert werden. Die Regionalen Bildungnetzwerke in NRW mit ihren Geschäftsstellen, den Regionalen Bildungsbüros, haben mit Vernetzungs- und Koordinierungsaktivitäten gute Mög-

lichkeiten für die Initiierung bzw. Koordinierung kreisweiter Prozesse. Die neue Handreichung richtet sich an alle, die diesen Wandel aktiv gestalten möchten und bietet:

→ einen Überblick über die aktuelle Praxis und bevorstehende Veränderungen,

→ Beispiele und Erfahrungsberichte aus Kommunen die sich schon heute strategisch aufstellen und

→ Impulse für eine effektive Zusammenarbeit zur kreisweiten Weiterentwicklung des Ganztags.

 [Download](#)

 ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Kirsten Althoff

0176/47 69 74 66

kirsten.althoff@isa-muenster.de

## Neu im ISA



Seit dem 23. Januar 2025 verstärkt **Nele Steffen** das Netzwerkbüro Bildung Rheinisches Revier als wissenschaftliche Mitarbeiterin in den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Geographin aus Münster mit Studienabschluss in Bonn forschte unter anderem zu sozialem Wandel und Energiewende. Beruflich war sie beim LVR zu Kulturerbe und Landschaftsschutz tätig. In ihrer Masterarbeit befasste sie sich mit Identitätsprozessen im Strukturwandel des Rheinischen Reviers. Sie freut sich darauf, ihre bisherigen Erfahrungen und Kenntnisse in die Arbeit des Netzwerkbüros einzubringen und gemeinsam mit dem Team wissenschaftlich, vernetzend und beratend zu einer gelingenden regionalen Bildungsstrategie beizutragen.

eine  
**STIMME**  
zum ISA

»Bildung ist ein Schlüssel zu mehr Chancengerechtigkeit. Dennoch sind Zugänge zu guter Bildung in Deutschland und in NRW weiterhin stark von sozialen und regionalen Faktoren geprägt.

Genau hier setzt meine Arbeit an. Seit über zehn Jahren – aktuell als Teil der REAB NRW – unterstütze ich im ISA gemeinsam mit meinen Kolleg\*innen Akteure in den kommunalen Bildungslandschaften. Durch gezielte Vernetzung, Beratung und das voneinander lernen tragen wir dazu bei, Bildung vor Ort ein Stück gerechter zu gestalten.«



**Dr. Mario Roland**

Projektleiter der **Regionalen Entwicklungsagentur für kommunales Bildungsmanagement NRW** (REAB NRW). Die REAB NRW ist Teil des BMBF geförderten **Fachnetzwerks für kommunales Bildungsmanagement**.

# Im Gespräch mit...

## Lisa Bartling

Lisa Bartling ist derzeit als Beraterin bei der G.I.B NRW in der Abteilung Armutsbekämpfung und Sozialplanung tätig. Sie stand uns zu einem Interview zur Verfügung.

### ISA: Liebe Lisa, du bist Mitglied im ISA e. V. welchen Bezug hast du eigentlich darüber hinaus zum ISA?

Lisa Bartling: Ich bin von 2011 bis 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im ISA tätig gewesen und habe diese Zeit als sehr intensiv erlebt. Ich blicke zurück auf eine abwechslungsreiche Tätigkeit, hohe Fachlichkeit bei allen Kolleg\*innen und viele freundschaftliche Momente. Daher habe ich mich sehr darüber gefreut, dass ich nach meinem beruflichen Wechsel als Mitglied angeworben wurde und das Band dadurch bestehen bleibt. Aktuell habe ich insbesondere zur REAB NRW eine inhaltliche Schnittstelle und bin gespannt, was sich daraus noch entwickeln kann.

### ISA: Welche Fragen ergeben sich bei dir, wenn du als Mitglied und G.I.B-Mitarbeiterin an die Zukunft des ISA denkst?

Lisa Bartling: Die zentrale Frage, die ich mir für das ISA und die fachliche Ausrichtung stelle, ist, ob es zukünftig neue (bzw. alte) »Expansionsbereiche« geben wird oder der Trend zurückgeht zu den Ursprüngen in der Kinder- und Jugendhilfe. Ich erlebe aktuell bei einigen (Landes-) Institutionen, dass Kürzungen bzw. die Nicht-Verlängerung von Förderungen und Projekten dazu führen, dass Stellen wegfallen und nicht gehalten werden können. Auch das ISA wird sich meiner Meinung nach fachlich und strategisch mit diesen Entwicklungen auseinandersetzen müssen.

**Vielen Dank!**



## ISA – Institut für soziale Arbeit e. V.

Friesenring 40  
48147 Münster/Westf.  
Fon 0251/20 07 99-0

Website: [www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de)  
LinkedIn: [linkedin.com/company/isa-ev](https://www.linkedin.com/company/isa-ev)  
E-Mail: [newsletter@isa-muenster.de](mailto:newsletter@isa-muenster.de)  
V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Judith Haase (1. Vorsitzende)  
Redaktion: Corinna Gutzeit, Til Farke,  
Fabian Möcking, Anja Sibum  
Layout: Fabian Möcking  
Bildnachweis: Ruben Barazi (S. 2)

## NEWSLETTER ABONNEMENT:

Sie möchten den ISA-Newsletter gerne regelmäßig (vierteljährlich) als PDF-Datei kostenlos beziehen? Registrieren Sie sich ganz einfach hier:  
<https://www.isa-muenster.de/newsletter>

Falls Ihnen der ISA-Newsletter gefällt, dann leiten Sie ihn doch an interessierte Kolleg\*innen weiter und helfen Sie so mit, ihn zu verbreiten.

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2025.